

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 35 (1925)  
**Heft:** 9

**Bibliographie:** Bücherbesprechungen  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Speiser, Andreas.** *Klassische Stücke der Mathematik.* Verlag Orell Füssli, Zürich. 168 Seiten, mit 16 Figuren. Geh. Fr. 9.—, geb. Fr. 12.—.

In geschickter Art werden hier vom Verfasser hervorragende mathematische Arbeiten aller Zeiten als klassische Stücke der Mathematik zusammengestellt. Man durchwandert mit Plato, Aristoteles, Euklid, Archimedes, Kepler, Descartes, Pascal, Jakob und Daniel Bernoulli, Saccheri, Euler bis Einstein und Hjelmslev alle Gebiete der Mathematik und wird jeweilen durch sehr willkommene persönliche Bemerkungen des Verfassers kurz in die einzelnen Kapitel eingeführt. Diese wertvollen Vorbemerkungen hätten sich namentlich Nichtmathematiker wohl gerne etwas ausführlicher gewünscht. Durch Arbeiten von Dante, Lionardo da Vinci, Tintoretto, Goethe und J. J. Rousseau, die als angenehme Abwechslung zwischen die rein mathematischen Arbeiten eingereiht wurden, zeigt der Verfasser, wie weite Gebiete unseres Geisteslebens wesentlich durch die Mathematik bestimmt sind. Das interessante Buch wird sicher viele dankbare Leser finden.

E. V.

**Mahatma Gandhi.** *Ein Wegweiser zur Gesundheit,* mit einer Einleitung von E. Levi-Rom. Erlenbach-Zürich. Rotapfel-Verlag. 196 S., geb. Fr. 5.—.

Der grosse indische Führer gibt hier seinem Volke Ratschläge zur Erhaltung der Gesundheit, die alle auf der Überzeugung beruhen, dass es am besten sei, die Gesetze der Natur zu befolgen. Freilich irrt er in seinen Folgerungen oft und missachtet elementare und unbestrittene Ergebnisse der heutigen medizinischen Forschung. Darum ist das Buch auch nur für kritische und gebildete Leser geeignet und könnte sonst da und dort verwirrend wirken. In seinen Ausführungen bricht sich aber immer wieder die Überzeugung durch von der Bedeutung des Geistes, der Seele für den Körper, von der seelischen Gesundheit für das körperliche Wohlbefinden, und in dieser Richtung liegt wohl der Wert dieser Ausführungen.

**Häberlin, Paul.** *Das Ziel der Erziehung.* 2. Aufl. Basel 1925. Verlag von Kober, C. F. Spittlers Nachfolger. 151 S., geb. Fr. 5.50.

Das Buch hat gegenüber der ersten Auflage eine ziemlich starke Umarbeitung erfahren, nicht seinem wesentlichen Inhalte, wohl aber der Form nach. Der Verfasser versucht eine Zielbestimmung von philosophischem Standpunkte aus; dass es sich nur um eine formale Bestimmung handeln kann, ist klar, soll sie einen überzeitlichen und objektiven Wert bekommen. Das Ziel der Erziehung kann nur sein, dass der Mensch seine Bestimmung erreiche, d. h. sein „kulturelles Maximum“ oder die „reinste Möglichkeit seiner Entwicklung“.

**Lucius Annaeus Seneca.** *Philosophische Schriften.* 4. Bd. Briefe an Lucilius.

2. Teil. Übersetzt, mit Einleitungen und Anmerkungen von Otto Apelt.

Leipzig 1924. Verlag Felix Meiner. 364 S., brosch. Mk. 6.—, geb. Mk. 7.50.

Im zweiten Teil dieser sehr lesenswerten Briefe nehmen die Auseinandersetzungen Senecas mit seinen Schulgenossen, den Stoikern, einen viel breiteren Raum ein, manchmal handelt es sich eher um Abhandlungen über Fragen der stoischen Philosophie, als um Briefe. Seneca verliert sich dabei aber im Gegensatz zu manchem Vertreter der stoischen Schule nicht in leere Spitzfindigkeiten und logische Künsteleien; bei aller Schärfe seiner sittlichen Forderungen verliert er die Beziehung mit dem wirklichen Leben nicht.

**Führer, K. und Nüesch, Th.** *Rechnen des Gewerbes. Aufgaben-Sammlung, für gewerbliche Fortbildungsschulen.* Zürich 1925. Verlag von Müller, Werder & Cie. 99 S. Einzeln Fr. 2.40, Partiepreis Fr. 2.—

Das vorliegende Rechenlehrmittel stellt sich zur Hauptaufgabe, an Hand von gut gewählten Beispielen die theoretisch-praktische Vorstufe für das eigentliche Berufs- und Fachrechnen des Meisters zu bilden. Ausserdem enthält es eine Einführung in das sogenannte „Geschäftsrechnen“. In einem besonderen Abschnitt wird die „gewerbliche Kalkulation“ in äusserst glücklicher Weise behandelt. Ein ganz treffliches Büchlein, das zur Einführung an schweiz. Gewerbe- und Handelsschulen bestens empfohlen werden kann.

**Holl, K.** *Die Jugend grosser Männer. Sonntagsvorlesungen für Jünglinge.* Mit 18 Bildern. 12. Aufl. Freiburg i. Br. Herder & Co.

Der Verfasser will durch diese biographischen Darlegungen zur Charakterbildung der Jugend beitragen. So führt er denn 40 Lebensbilder katholischer Männer dar, u. a. Franziskus von Assisi, Karl Borromäus, Joseph Haydn, J. M. Sailer, Eichendorff, um nur einige zu nennen. Das Buch ist recht fesselnd geschrieben und soll Jünglingen zur Sonntagslektüre dienen.

**Bühler, Charlotte und Haas, Joh.** *Gibt es Fälle, in denen man lügen muss?*

Eine pädagog.-psychol. Untersuchung über die Kinderlüge auf Grund einer Erhebung. Wien. Deutscher Verlag für Jugend und Volk.

In den „Wiener Arbeiten zur pädagogischen Psychologie“ erscheint als erstes Heft die vorgenannte Untersuchung die von der dortigen Hochschuldozentin zusammen mit einer Lehrerin in zwei Wiener Volksschulen durchgeführt wurde. Wenn die Arbeit nach unserer Auffassung auch weniger psychologisch als vielmehr soziologisch durchgeführt und ausgewertet ist, so gibt sie uns doch eine Reihe wichtiger und klarer Aufschlüsse. Wir sehen daraus besonders, wie die Lüge als soziales Phänomen den Milieueinflüssen unterliegt und von gesellschaftlichen Formen und Schichtungen abhängt. Mit Spannung sehen wir weiteren Untersuchungen desselben Problems entgegen, besonders wenn sie, wie die Verfasserin ankündigt, noch mit andern Methoden durchgeführt werden.

*Hans Schalch.*

**Brun, Rud. Dr. med.** *Das Leben der Ameisen.* Teubners Naturwissenschaftliche Bibliothek. Bd. 31. 211 S. Mit 60 Abb. im Text. Verlag Teubner, Leipzig und Berlin, 1924.

Durch die vorliegende Arbeit hat die im Verlage Teubner herausgegebene „Naturwissenschaftliche Bibliothek“ eine äusserst wertvolle Bereicherung erfahren. Es war kein Leichtes, die Forschungsergebnisse der gesamten Ameisenkunde von ihren Anfängen bis zur Gegenwart auf 200 Seiten zusammenzufassen. Wenn es dem Verfasser dennoch gelungen ist, in so überaus klarer Form und in anregender Weise auf beschränktem Raume eine Biologie der Ameisen zu schreiben, so beruht dies nicht nur auf dessen Literaturkenntnis, sondern ebensowohl auf dem Umstande, dass Dr. Brun als Ameisenforscher schon lange einen hervorragenden Platz einnimmt. Es gereicht dem Buche zum Vorteil, dass Brun seine eigenen Erfahrungen reichlich verwendet und zu den einzelnen Problemen von sich aus Stellung nimmt. Der Leser wird trefflich orientiert über soziale Organisation, Ökonomie und Symbiose der Ameisen. Das Schlusskapitel behandelt Psychologie und Sinnestätigkeit der genannten Tiere, ein Gebiet, auf welchem der Verfasser speziell mit grossem Erfolge arbeitet. Die gut gewählten Abbildungen unterstützen das Verständnis des Textes vorzüglich. Das Büch-



lein wird für jeden Naturfreund, ganz besonders für Lehrer eine gute Einführung in das Leben der Ameisen bieten. W. H.

**Köhler, L. und Ragaz, L.** *Die heutige religiöse Lage und die Volksschule.* Sechs Vorträge. Zürich, 1925. Herausgegeben von der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich. 132 S.

In den Streit des Tages, der um den Religionsunterricht in der Schule sich entspannt, trägt dieses von der pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich herausgegebene Buch neue, hohe Gesichtspunkte. Er stellt die Bibel in das Zentrum der ersten drei Vorträge. Zu allen Zeiten gründete sich der biblische Unterricht auf Glauben und Wissen von der Bibel. Meisterhaft baut sich in den Kapiteln „Die Wissenschaft vom Alten —“ und „vom Neuen Testament“ deren gegenwärtiger Stand auf. Als pädagogische Folgerung hämmert sich Jesu Verhalten gegenüber den Kindern ein. Er erteilte ihnen keinen Religionsunterricht. Schärfer noch steigt die Problematik aller religiösen Schulung in den weiteren Vorträgen ins Bewusstsein. Soll sie den Kindern vormachen, religiöses Leben erblühe in reicher Fülle, während die vorletzte Zeit hier kalt und dürr starrt? „Nein“, bleibt nicht das letzte Wort. Dem prophetischen Blick, welcher Jahrhunderte der Geistesgeschichte überschaut, eröffnet sich der neue Weg der religiösen Bildung.

Möchte das Buch zu dessen Verwirklichung viele unter uns aufrufen!  
Dr. M. S.

**Kolb, Peter.** *Aus der Praxis des deutschen Unterrichts.* Selbsterprobtes und Selbstbeobachtetes in sieben Vorträgen. Karlsruhe i. B. G. Braun. 1924. 135 S. Brosch. 3 Mk., geb. 4 Mk.

Der Verfasser des ganz vorzüglichen Büchleins geht nicht darauf aus, die vielen systematischen Darstellungen des gesamten Deutschunterrichtes um eine neue zu vermehren; er gibt vielmehr eine Reihe wertvoller Schulerfahrungen aus allen Gebieten des Fachunterrichts bis Obersekunda und knüpft daran beherzigenswerte Betrachtungen und Ratschläge. Etwas völlig Neues kommt dabei nicht heraus; aber die Tatsache, dass der wichtigste Gegenstand jedes Unterrichtes das Leben ist, verdient immer wieder festgestellt zu werden, besonders wenn dies in so frischer, belebender Form wie hier geschieht. M. Z.

**Heller, Th.** *Über Psychologie und Psychopathologie des Kindes.* 2. Auflage. Wien 1925. Verlag Julius Springer. 62 S. 2 Mk.

Der bekannte Wiener Heilpädagoge orientiert hier in knapper Form über die wichtigsten Tatsachen des gesunden und abnormen Seelenlebens des Kindes. Recht lesenswert für jeden Lehrer sind die Ausführungen über die nervösen und psychopathischen Konstitutionen, den pathologischen Wandertrieb, den Kinderselbstmord und die fürsorgerischen Behandlungsmöglichkeiten. Eine gute Einführungsschrift!

**Sven v. Knudsen.** *Jungens aus aller Welt.* Übersetzt von Ellen Eppenstein und Gertrud Petersen. I. Nordamerika. Jena, Frommannsche Buchhandlung. 190 S. br. Mk. 3.50.

Das Buch bringt fünfzehn fesselnde, mit zahlreichen Abbildungen versehene Bilder aus dem Leben der amerikanischen Jugend. Eine packende Schilderung vom New Yorker Jungen eröffnet die Reihe, das Strassen-, Klub- und Pfadfinderleben wird dargestellt, wir hören vom Sport, von der Kostschule, von den Einrichtungen zur Erziehung zur Selbständigkeit in den verschiedenen Schulanstalten. Wer sich auf möglichst unterhaltende

Weise ein Bild vom amerikanischen Bildungswesen verschaffen will, der greife zu diesem Buche!

**Deutsche Jugendbücherei.** Verlag Hermann Hillger. Berlin W 9. Jedes Heft 15 Rp.

Von dieser aufs beste bekannten Jugendbücherei liegen wieder eine grössere Zahl neuer Hefte vor, Märchen, Gedichte, Sagen, Erzählungen, die sich zur Klassenlektüre sehr gut eignen. Der Verlag ist bestrebt, durch Auswahl mustergültiger Lesestoffe die Jugendbücherei auf der Höhe zu erhalten. Jedes Heft bringt ein gutes, farbiges Umschlagbild. Man lasse sich vom Verlag das Verzeichnis dieser recht billigen und preiswerten Hefte kommen.

**Reinhart, Josef.** *Der Galmisbub.* Geschichten für Jung und Alt. 2. Auflage. Bern 1925. Verlag A. Francke. 280 S. geb. Fr. 7.25.

Rechtzeitig zum fünfzigsten Geburtstag des Dichters erscheint eine neue Auflage seines Buches „Der Galmisbub“, diesmal illustriert und zwar von Jaeger-Engel in Twann. Diese prächtigen Geschichten haben sich bald die Herzen von Jung und Alt erobert. Warme Menschenliebe und tiefes Verständnis für die Kindesseele spricht aus allen diesen Erzählungen. Ein gediegenes Heimatbuch!

**Burckhardt, G.** *Basler Heimatkunde.* Eine Einführung in die Geographie der Stadt Basel und ihre Umgebung. I. Band: Im nahen Umkreise Basels. Basel 1925. Verlag Benno Schwabe & Co. 205 S. geb. 6 Fr.

Durch dieses gegenwartsfrohe Heimatbuch weht eine frische Luft; auf Wanderungen ist es entstanden, zu Wanderungen und Beobachtungen will es anregen. Hier bekommt man eine Ahnung vom ganzen Formenreichtum und der Eigenart des Winkels am Rheinknie! Von einer kleinen geschlossenen Landschaft aus (Bettingen) durchwandert der Verfasser den nahen Umkreis von Basel. Bau- und Oberflächenformen, Siedlung und Wirtschaft, Vergangenheit und Gegenwart, alles wird in den Kreis der Beobachtungen einbezogen und schliesst sich zu einem anregenden, lebendigen Gesamtbild zusammen. Sorgfältig gezeichnete Blockdiagramme, Kartenskizzen und Bilder unterstützen den Text. Technische Ausdrücke und Fremdworte sind nach Möglichkeit vermieden.

Diese „Einführung“ wurde im Auftrage des Erziehungs-Departementes von Basel-Stadt verfasst. Für die Basler Lehrer aller Schulstufen bietet sie eine Fülle von Anregungen für den Unterricht. Aber auch weitere Kreise werden gerne zu diesem „Führer“ greifen. Interessant wird es sein, zu beobachten, wie die Basler schulentlassene Jugend dieses Buch aufnimmt. Meines Erachtens würde in der deutschen Jugendbewegung ein ähnliches Werk einen starken Widerhall finden.

Das 31. Bild, die Schichttafel, ist buchtechnisch verunglückt, bei einer zweiten Auflage muss eine andere Ausführung gewählt werden. *Bg.*

**Grunwald, G.** *Pädagogische Psychologie.* Eine genetische Psychologie der Wissenschaft, Kunst, Sittlichkeit und Religion bis zur vollen Reife des Menschen. 2. Auflage. Berlin 1925. Verlag Ferd. Dümmler. 436 S. br. Mk. 7.50, geb. Mk. 9.75.

Pädagogische Psychologien enthalten in der Regel ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen Psychologie mit pädagogischen Nutzenanwendungen und Folgerungen. Hievon macht das vorliegende Buch eine rühmliche Ausnahme. Es handelt sich hier um eine genetische und differentielle Psychologie, um eine Darstellung der Unterschiede in der Entwicklung des Seelenlebens, wobei die Auswahl der Probleme auf Grund von pädago-



gischen Erwägungen getroffen worden ist. Recht bemerkenswert ist der beigegebene Abschnitt über die Psychologie des Erziehers. Jedem Abschnitt ist ein reichhaltiges Literaturverzeichnis beigegeben, das zu weiteren Studien willkommen sein dürfte. Das flüssig und klar geschriebene Buch kann allen Lehrern zur Lektüre bestens empfohlen werden, es bietet reiche Anregung!

**Schober, Alf.** *Friedrich Fröbel als Führer zur Gegenwartspädagogik.* Ein Auszug aus seinen Schriften. Mit einer Einführung. Berlin SW 19. Union Deutsche Verlagsgesellschaft. 280 S. br. 4 Mk., geb. L. Mk. 5.80.

Die vorliegende, wirklich beachtenswerte Auswahl aus Fröbels Schriften soll „ganz allgemein die nahe Verwandtschaft der in der Gegenwart wirkenden Erziehungs- und Unterrichtsgedanken mit denen Fröbels zur Kenntnis bringen.“ Als Quelle dienten die von W. Lange 1862 herausgegebenen pädagogischen Schriften Fröbels. Der Herausgeber weist mit Recht darauf hin, dass in der Gegenwart die Zeit für den Pädagogen Fröbel gekommen sein dürfte; denn wie ein roter Faden ziehe sich durch Fröbels ganzes Lebenswerk der Grundgedanke hindurch, dass der wesentlichste Trieb in jedem Menschen von früh auf der Tätigkeitstrieb ist, und darum auch der Ausgangspunkt für alle geistige Entwicklung die Befriedigung dieses Triebes sein müsse. Unsere pädagogische Zeit, die im Zeichen des Prinzips der höchsten Selbsttätigkeit des Kindes steht, wird von Fröbel viel lernen können, aber vielleicht auch durch ihn vor Übertreibungen bewahrt bleiben. Eine recht brauchbare und schöne Fröbelausgabe!

**Kessler, K.** *Pädagogische Charakterköpfe.* Eine Beleuchtung der Pädagogik im 20. Jahrhundert. 4. Auflage. Frankfurt a. M. 1925. Verlag Moritz Diesterweg. 199 S. br. Mk. 4.20, geb. Mk. 4.80.

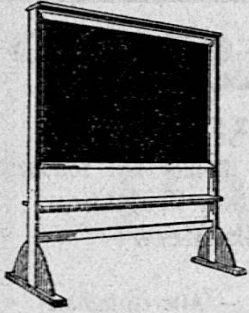
Der Verfasser zeichnet in diesem Buche 16 pädagogische Persönlichkeiten der letzten 25 Jahre und entwirft damit auch ein Bild der wesentlichen pädagogischen Probleme unserer Zeit. Es gelangen u. a. zur Darstellung: Rein, v. Sallwürk, Willmann, Wyneken, P. Oestreich, Natorp, Foerster, Kerschensteiner, Paulsen, Budde, Gaudig und Spranger. Zunächst gibt der Verfasser jeweils eine Darlegung der Grundanschauungen der genannten Pädagogen, wornach eine kritische Würdigung folgt. Das Buch will aber weit weniger historischen als systematischen Zwecken dienen. Die zur Behandlung kommenden Probleme werden den Gegenwartsinteressen eingeordnet und damit eine Pädagogik des deutschen Idealismus angebahnt. Wer einen raschen Einblick in die Gegenwartspädagogik gewinnen will, der greife zu diesem recht schönen Buche!

**Möschlin, Felix.** *Meine Frau und ich.* Zürich. Verlag Orell Füssli. 245 S. geb. 7 Fr.

Eine Sammlung kurzer Erzählungen, die als erster Band einer neuen Reihe „Schweizer-Bücher“ im Verlag Orell Füssli erscheint. Es sind kleine, der Wirklichkeit abgelauschte Bilder in meisterhafter, abgerundeter Zeichnung. Kleine Zwischenfälle und Missgeschicke im Familienkreis werden mit trockenem Humor erzählt, aber auch weltwirtschaftliche und politische Fragen „mit dichterischer Freiheit“ behandelt. Aber es ist ein köstliches Buch, das gerne gelesen werden wird.

# SCHUL-WANDTAFEL

AUS ETERNITSCHIEFER



*Angenehme Schreibweise  
Schwarze Schreibfläche - Kein  
Reissen - Kein Verziehen - Keine  
Abnützung - Unempfindlich gegen  
Hitze und Kälte - Grösste Dauer-  
haftigkeit - Kleine Preise - Ge-  
stelle jeder Art - Verlangen  
Sie Katalog und Muster.*

**JOS. KAISER, ZUG, Schulwandtafelfabrik**

TELEPHON 196 — SCHWEIZ. PATENT 182

# Aiguilles

Ein Bergbüchlein von  
**CARL EGGER**

Mit 60 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers. Gebunden 6 Fr., 4 M. 80. Bergsteiger-Stimmungen und prächtige Bilder aus der eigenartigen Wunderwelt der Aiguilles du Mont Blanc

Zu beziehen durch jede  
Buchhandlung

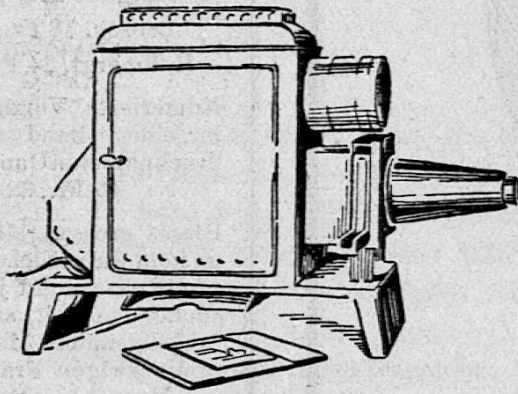
**Orell Füssli Verlag, Zürich**

# Der Sinn freier Theologie

*Antrittsvorlesung von Prof. Dr. WALTER GUT, Zürich*

Fr. 1.80

O R E L L F Ü S S L I V E R L A G, Z Ü R I C H



Drei neue Modelle amerik.

# EPIDIASKOPE

für Diapositive und Papierbilder (Bücher)  
für den Schulunterricht besonders geeignet.

DEMONSTRATIONEN / REFERENZEN

Verlangen Sie Prospekt

**W. WALZ, St. Gallen**

Optische Werkstätte 140



THEATERSTRASSE N°16

Das Vertrauenshaus  
für alte Meistergeigen

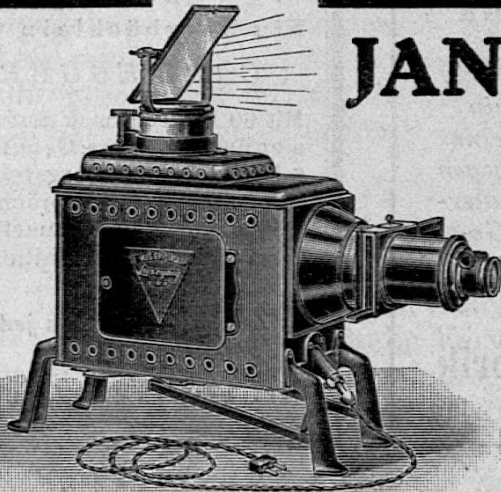
Neue Instrumente und Zubehör  
jeder Art in anerkannt  
besten Qualität 181

**JAKOB BOSSHART:**

**Von der Beurteilung  
der Schüler durch die  
Lehrer** 80 Rp.

Orell Füssli Verlag / Zürich





# JANUS-EPIDIASKOP

MODELL 1925

(D. R. P. Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227)  
mit hochkerziger Glühlampe zur Projektion  
von Papier- und Glasbildern!

★

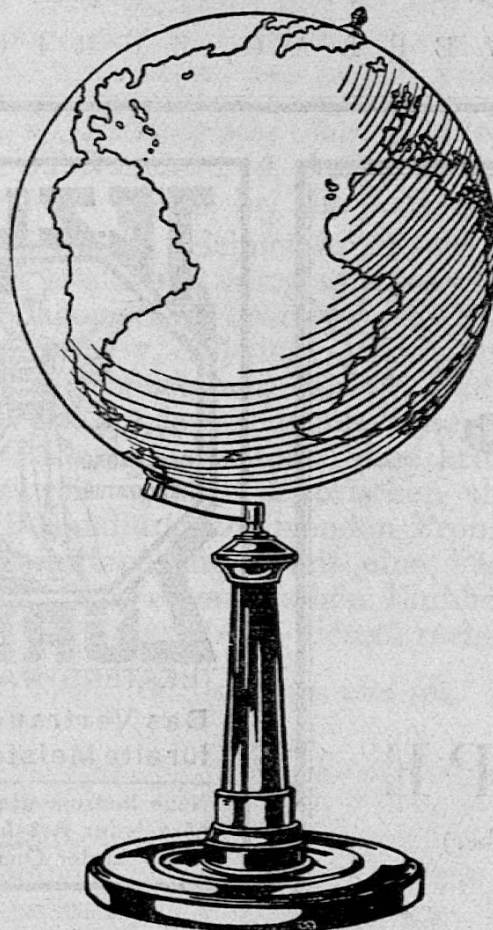
**Vorzüge:** Wundervolle Leistung – Allereinfachste  
Handhabung – Anschluss an jede elektr.  
Lichtleitung – Mässiger Preis

173

**Ed. Liesegang, Düsseldorf**

Listen frei! / Postfach 124

## NEUER ERDGLOBUS



34 cm Durchmesser mit Halbmeridian  
Nur Fr. 35.-

Für Schulen die gangbarste Grösse. Über  
andere Grössen verlange man Katalog  
**Geographischer Kartenverlag Bern**  
**Kümmerly & Frey**

## Der Kinder- kreuzzug

Ein Roman der Sehnsucht in  
vier Büchern von

*Konrad Falke*

Ausgabe in 2 Bänden

Brosch. 18 Fr., 15 M.

Halbpergt. 24 Fr., 20 M.

Numerierte Vorzugsausgabe  
in einem Band auf Dünndruckpapier in Ganzleder geb.  
40 Fr., 32 M.

Dieses grossangelegte Werk  
ist kein äusserliches Kostüm-  
und Kulissenbild jener gott-  
suchenden Zeit, sondern ein  
Seelengemälde, in dem sich  
die ewigen Fragen der  
Menschheit spiegeln.

Zu beziehen durch jede Buch-  
handlung

**Orell Füssli Verlag, Zürich**

Abonnieren Sie die

## Schweizer. Eltern-Zeitschrift

für Pflege und Erziehung  
des Kindes

Jährlich 12 reich illustr. Hefte  
7 Fr.

**Orell Füssli Verlag, Zürich**